

Tyll in Brünn: Zwischen Gauklern und Mineuren – ein literaturwissenschaftliches und fremdsprachendidaktisches Unterrichtskonzept zu Daniel Kehlmanns Roman in 20 Aufgaben

Tyll in Brno: Between Jugglers and Miners – a Literary and Foreign-Language Didactic Teaching Concept on the Basis of Daniel Kehlmann's Novel in 20 Tasks

Johannes Köck, Jan Trna

Abstract

This paper aims to treat the latest novel TYLL by Daniel Kehlmann with an approach of literary studies as well as to make it didactically useful. With regard to the didactic approach, this contribution seeks to offer literary (recommended) instructions for its application in literature courses at university on the one hand and literary didactic tasks for the field of German as a foreign language on the other hand. These can be used from level B2 / C1 in different teaching and learning contexts, especially in adult education.

Keywords

Daniel Kehlmann, TYLL, literary studies approach, didactic approach, German as a foreign language, literacy, language awareness, adult education

0 Problemaufriss

Daniel Kehlmann (*1975, München) gehört zu den meist gelesenen und bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der Gegenwartsliteratur. Seine Neuerscheinungen werden von einer breiten Leser_innenschaft stets mit Spannung erwartet.¹

Kehlmanns Werk wird aber auch von Fachkreisen der Auslandsgermanistik rezipiert. Der Brünner Literaturwissenschaftler Jaroslav Kovář merkt in seinem Lehrwerk *Deutschsprachige Literatur seit 1933 bis zur Gegenwart* an, dass Kehlmann „mit seinem historisch-fiktiven Roman über zwei Wissenschaftler des 19. Jahrhunderts – Alexander von Humboldt und Friedrich Gauß – ein durchschlagender Bucherfolg [gelang]; der Roman *Die Vermessung der Welt* (Vyměrování světa, 2005) hielt sich monatelang an erster Stelle der deutschen Bestsellerlisten, die Rechte wurden in 40 Länder verkauft.“² Diese Ausführungen belegen einerseits die immense Beliebtheit Kehlmanns, andererseits liegt es auch deshalb nahe, dass das literarische Schaffen dieses Gegenwartsautors in das Curriculum des Literaturunterrichts am Institut für Germanistik, Nordistik und Niederlandistik aufgenommen wird. Eine Recherche im Informationssystem der Masaryk-Universität ergibt weitere Nachweise literaturwissenschaftlicher Auseinandersetzungen auch auf studentischer Ebene: Master- sowie Bachelorarbeiten, philologisch oder translationswissenschaftlich angelegte Studien, sogar Qualifikationstexte im Fachbereich Deutsch für Lehramt, die Kehlmanns Name im Titel führen, kommen unter den Treffern vor.³

Da ein breites Interesse am literarischen Oeuvre von Daniel Kehlmann (nicht nur) bei Mitarbeiter_innen und Studierenden der Brünner Germanistik besteht, möchte der vorliegende Aufsatz *TYLL*, den aktuellen Roman Daniel Kehlmanns sowohl literaturwissenschaftlich verorten als auch didaktisch fruchtbar machen. Bezüglich der didaktischen Vorgehensweise versucht dieser Beitrag einerseits literaturwissenschaftliche Handreichungen für die Arbeit in philologischen universitären Literaturseminaren zu bieten als auch literaturdidaktische Aufgabenstellungen für den Bereich Deutsch als Fremdsprache. Diese können ab Niveau B2/C1 in verschiedenen Lehr- und Lernkontexten, vor allem in der Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Der vorliegende Beitrag möchte also die noch bestehende (Brünner-) Schere zwischen einem offensichtlich auf vielerlei Ebenen bestehenden Interesse am Werk Daniel Kehlmanns, seiner Aufnahme ins Curriculum des Literaturunterrichts am Institut für Germanistik, Nordistik und Niederlandistik einerseits und einem Mangel an konkreten Handreichungen für den (universitären) Unterricht andererseits schließen.

1 Vgl. buchreport (2019). Platzierungen Hardcover Belletristik <https://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783498035679.htm/> (1. 4. 2019).

2 Kovář, Jaroslav (2014): *Deutschsprachige Literatur seit 1933 bis zur Gegenwart. Autoren und Werke*. Brno: Masarykova univerzita <https://digilib.phil.muni.cz/data/handle/11222.digilib/131078/monography.pdf> (15. 3. 2019).

3 Vgl. Informační systém Masarykovy univerzity (2019). <https://is.muni.cz/auth/vyhledavani/?search=daniel%20kehlmann;start=1> (10. 3. 2019).

1 Daniel Kehlmanns Roman *TYLL*

1.1 Handlung

Der 2017 erschienene Roman *TYLL* spannt einen weiten geschichtlichen Bogen, in dessen Mittelpunkt der Dreißigjährige Krieg steht. Der Autor lässt in der Handlung den Hofnarren Tyll Ulenspiegel⁴ als Protagonisten agieren und ruft einerseits eine populäre Figur der deutschsprachigen Literatur abermals ins Leben und bricht andererseits real-historische Gegebenheiten auf, indem er den Roman teilweise im Fiktionalen ansiedelt und auch die Hauptfigur 200 Jahre später, zu Zeiten des Dreißigjährigen Kriegs leben lässt. Für das Brünner Lesepublikum und die adressierten Lehrenden und Lernenden erweist sich das Kapitel *Im Schacht* (S. 395–425) als besonders relevant. Es spielt während der schwedischen Belagerung von Brünn, wo Tyll sich in einer unmisslichen Lage in einem eingestürzten Schacht wiederfindet. Dieser war von einigen Minenarbeitern ausgehoben worden, um den Grabungsarbeiten⁵ der Gegner vorzubeugen – die Schweden versuchen nämlich, die Befestigungsmauern der Stadt zu untergraben und durch Sprengungen zu zerstören, die Aufgabe der Verteidiger ist es, diese Schächte rechtzeitig ausfindig zu machen und zu vernichten. Im Kapitel *Im Schacht* befindet sich also eine Gruppe von Brünner Mineuren, unter ihnen auch Tyll, in einem Schacht gefangen, ohne Licht, verängstigt und unter akutem Sauerstoffmangel leidend.

2 Didaktische Überlegungen

2.1 Literaturwissenschaftliche Aufgabenstellungen

Die Passage *Im Schacht* wird im Folgenden ausgehend von zwei übergeordneten Gesichtspunkten, die sich als komplementär und nicht hierarchisch verstehen, analysiert und didaktisiert. Für den ersten Gesichtspunkt, steht eine literaturwissenschaftliche Betrachtung, in deren Mittelpunkt die interpretatorische Auseinandersetzung der durch Dunkelheit, Todesangst und Sauerstoffmangel verursachte Entrückung tritt. Mit dieser geht ein anderes Phänomen einher: Eine Durchdringung von verschiedenen fiktionalen Ebenen, die auf einen traumhaften, halbbohmächtigen Zustand der im Schacht gefangenen zurückzuführen ist. Und schließlich drittens werden Angstbekämpfungsstrategien der Figuren in den Blick genommen. Diese drei genannten Bereiche werden im Folgenden

4 Häufiger wird die Schreibweise Tyll/Till Eulenspiegel verwendet, wie dies etwa bei Erich Kästner zu finden ist. Die Schreibweise Ulenspiegel ist von der niederdeutschen Sprachvariante beeinflusst. Vgl. Bolz, Martin (2013): Post vom lieben Gott an die Einfältigen. Münster: LIT Verlag <https://books.google.cz/books?id=9Qy-kS6Jze0wC&pg=PA60&lpq=PA60&dq=ulenspiegel+schreibweise&source=bl&ots=filIKjm6g-&sig=ACfU3UIS-rOBCv9CLAzwqjCjX1htR5uHwQ&hl=cs&sa=X&ved=2ahUKEwjN25S-kbHhAhWxxYUKHcl3DZEQ6AEwB-HoECAkQAQ#v=onepage&q=ulenspiegel%20schreibweise&f=false> (2. 4. 2019)

5 Aufgrund der Tatsache, dass die im Buch vorkommenden Mineure und Soldaten allesamt als männlich positioniert werden, weichen wir hier bewusst von der genderreflexiven Form ab.

anhand von literaturwissenschaftlichen Aufgaben für Studierende mit dem Ziel weiter ausgeführt, diese für die grundsätzliche erzähltechnische Beschaffenheit des Textes zu sensibilisieren.

2.2 Sprachdidaktische Aufgabentypologien

Im weiteren Fokus der vorliegenden Abhandlung steht wie bereits angeführt eine sprachdidaktische Auseinandersetzung für die Erwachsenenbildung DaF ab Niveau B2/C1, die das Ziel verfolgt, die bereits im „literaturwissenschaftlichen“ Teil behandelten Begrifflichkeiten aus der Perspektive eines prozessorientierten Literaturunterrichts zu betrachten. Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass diese Vorgehensweise nur einen Vorschlag darstellt, die beiden übergeordneten Didaktisierungen können unabhängig voneinander eingesetzt werden. Dennoch sind sie bewusst so konzipiert, dass sie gegebenenfalls aufeinander verweisen und sich Synergieeffekte einstellen. Auch die Aufgaben innerhalb der sprachdidaktischen Didaktisierung⁶ können mehr oder weniger unabhängig voneinander verwendet werden, wobei allerdings empfohlen wird, die übergeordneten Phasen der Texterschließung (vor, während und nach dem Lesen) beizubehalten, um die beabsichtigte „Verzahnung“ der Aufgaben und die Vielfalt der Aktivitäten beizubehalten. Diese Gliederung erfolgt in Anlehnung an das Konzept eines prozessorientierten Literaturunterrichts, welches die Verstehens- und Sinnbildungsprozesse der Lernenden im Bezug auf den fremdsprachlichen Text fördern will, auf seine spezifischen Darstellungsverfahren eingehen möchte und zudem die aktive Interaktion der Lernenden mit dem Text fördern will und diese Schritt für Schritt an den Text heranführt.⁷ Dabei, so Ansgar Nünning und Carola Suhrkamp „soll der Einsicht Rechnung getragen werden, dass es sich beim Lesen um eine prozesshafte Tätigkeit handelt, bei der Textinformationen mit den Wissensstrukturen und Erwartungen der Leser zusammentreffen.“⁸

Konkret werden hier vor dem Lesen zur Vorentlastung und Aktivierung des Wortschatzes Mindmaps zu den zentralen Begrifflichkeiten *hell* und *dunkel* erstellt. Die Lernenden werden ferner über ein Zitat des Literaturkritikers Marcel Reich Ranicki an den Autor Daniel Kehlmann herangeführt, wobei Sie implizit die Kriterien „guter Literatur“ diskutieren. Der Bezug zu Marcel Reich Ranicki wird in der vorletzten Aufgabe wieder aufgegriffen, diese zirkuläre Struktur geht mit der Absicht einher, dass die Studierenden/Lernenden eine der prägenden Figuren des deutschen Literaturbetriebs kennen lernen und sich zudem mit einem Video zum literarischen Quartett auseinandersetzen, welches bis zum heutigen Tag die wohl einflussreichste Literatursendung im deutschsprachigen Raum ist. Auch dem Aspekt der Literaturvermittlung im Medienverbund

6 Den ersten Teil bilden die literaturwissenschaftlichen Überlegungen und daraufhin folgt der sprachdidaktische Aufgabenkomplex für den DaF-Unterricht.

7 Vgl. Nünning, Ansgar, Suhrkamp, Carola (2006): Englische Literatur unterrichten. Grundlagen und Methoden. Selze: Friedrich Verlag GmbH, S. 71.

8 Ebd.

soll auf diese Weise entsprochen werden.⁹ Zudem sollen die Studierenden in verschiedenen Aufgaben üben, selbständig und kooperativ zu recherchieren, die ermittelten Inhalte auf ihre Wichtigkeit hin selektiv auswerten und die gewonnenen Erkenntnisse auch gemeinsam präsentieren, weil dem Einüben von Vorträgen, gerade von gemeinsamen Vorträgen, im Kontext von DaF-Unterricht häufig zu wenig Platz eingeräumt wird. Bei der korpusbasierten Rechercheaufgabe¹⁰ war das Ziel keine umfassende Beschäftigung, sondern es ging vielmehr darum, die Studierenden für die Möglichkeiten und Potentiale der germanistischen Arbeit mit Korpora zu sensibilisieren bzw. sie überhaupt damit vertraut zu machen. Aufgabe 8 richtet sich vor allem an Studierende der Translationswissenschaft, die typische deutschsprachige Redewendungen ins Tschechische übersetzen sollen und dabei einen Ansatz entwickeln, der sie nach Voll- und Teil-Äquivalenten suchen lässt und ihnen die Problematik einer wortwörtlichen Übertragung vor Augen führt. In der anschließenden Hausübung sollen die Lernenden zudem Redewendungen zum Topus *hell* und *dunkel* in weiteren, ihnen bekannten Sprachen ermitteln. Auf diese Weise soll verdeutlicht werden, welche Sprachen im (Seminar-)Raum vorhanden sind und die Lehrperson kann gegebenenfalls auch kontrastiv arbeiten und so die *Language Awareness* im Sinne einer aktiven Akzeptanz sprachlicher Vielfalt berücksichtigen.¹¹ Zudem werden kreative Aufgaben angeboten, die dazu anregen sollen, über eine persönliche Auseinandersetzung mit dem Text individuelle Zugänge zu ermitteln und den Text kreativ fort- und umschreiben zu können. Sowohl bei den literaturdidaktischen als auch bei den sprachdidaktischen Aufgaben war es wichtig, den Textausschnitt im Zuge der Textsortenvielfalt und im Medienverbund¹² einzusetzen. Als Beispiel für die Übertragung des Ausgangstextes in eine andere Textgattung kann etwa *Aufgabe 12 (Nach dem Lesen)* genannt werden, in der die Akteur_innen sich zunächst mit dem Inneren Monolog auseinandersetzen müssen, um dann aus der Perspektive eines der drei Verschütteten kooperativ einen Inneren Monolog zu verfassen. Auch hier sollen Empathievermögen und kooperatives, kreatives Schreiben geschult werden. Die Aufgaben 11 und 13 versuchen eben nicht vorformulierte Fragen von Lehrendenseite an den literarischen Text heranzutragen, sondern die Studierenden sollen diese Fragen eigenverantwortlich in einer prozesshaften Auseinandersetzung mit dem Text entwickeln. Dieses Vorgehen orientiert sich an Mitterers Konzept des „responsiven Habitus“¹³, einer Haltung „eines paradoxen »antwortenden Fragens«, wobei die Fragen vom Text her kommen und die Antworten das Gegenteil einer Beantwortung sind. Responsivität setzt eine »passive«

9 Vgl. Badstübner-Kizik, Camilla (2014): Text – Bild – Klang Ästhetisches Lernen im mehrsprachigen Medienverbund. In: Bernstein, Nils, Lerchner, Charlotte (hrsg.): Ästhetisches Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht. Literatur – Theater – Bildende Kunst – Musik – Film. Göttingen: Universitätsverlag, S. 303.

10 An dieser Stelle bedanken wir uns bei unserem Kollegen Yannick Baumann für seine fachliche Beratung.

11 Vgl. Cenoz, Jasone, Gorter, Durk, May, Stephen (hrsg.) (2017): Language Awareness and Multilingualism. Cham: Springer International Publishing.

12 Kruse, Iris (2014): Brauchen wir eine Medienverbunddidaktik? Zur Funktion kinderliterarischer Medienverbünde im Literaturunterricht der Primar- und frühen Sekundarstufe. Leseräume. Zeitschrift für Literaturität in Schule und Forschung <http://leseraeume.de/wp-content/uploads/2015/10/lr-2014-1-kruse.pdf> (2. 4. 2019)

13 Mitterer, Nikola (2016): Das Fremde in der Literatur. Zur Grundlegung einer responsiven Literaturdidaktik. Bielefeld: transcript. S. 272.

Haltung voraus, die erst von den Ansprüchen des Textes, seinen Fraglichkeiten, zur Aktivität veranlasst wird.“¹⁴ Im Rahmen dieses Kapitels wurden stellvertretend einige Aufgaben und Aktivitäten vorgestellt und erklärt, um das Vorhaben dieser Abhandlung nachvollziehbar zu machen.

Die nachfolgenden Didaktisierungen richten sich vorzugsweise an Masterstudierende, aus den Fachrichtungen Philologie-, Lehramt- und Translatologie. Etwas anders verhält es sich bei den Didaktisierungen für den DaF-Unterricht ab Niveau B2/C1, die in verschiedenen Lehr- und Lernkontexten eingesetzt werden können und keine literaturwissenschaftlichen Grundkenntnisse, aber ein für Literatur zugängliches Publikum voraussetzen.

3 Didaktisierungen¹⁵

3.1 Literaturwissenschaftliche Aufgaben. Benennen Sie Motiv, Stoff, und Thema¹⁶ des Kapitels *Im Schacht* (3er-Gruppen)

	Motiv	Stoff	Thema
gleichbleibend	Situation, Handlungsablauf	Ort, Zeit, Figuren	Problematik
variabel	Ort, Zeit, Figuren	Situation, Handlungsablauf	Ort, Zeit, Figuren, Situation, Handlungsablauf

Übungen zum Motiv (Dunkelheit, Verwirrung, Angst):

- 1) Markieren Sie Textstellen, an denen auf Dunkelheit rekurriert wird.
 - a. Diskutieren Sie in **2er-Gruppen**, welche Funktion die Erwähnung von Dunkelheit an der jeweiligen Stelle hat.
 - b. Befragen Sie den Text nach der Opposition dunkel/hell. Welchen Effekt wird durch die Darstellung von Dunkelheit und Helligkeit ihrer Meinung nach erzielt? Machen Sie sich Notizen/Stichpunkte und vergleichen Sie ihre Ergebnisse mit einer **anderen 2er-Gruppe**.
- 2) Markieren Sie in einer weiteren Farbe Textstellen, die sich auf Verwirrung beziehen.
 - a. Diskutieren Sie in **neuen 2er-Gruppen**, welche Auswirkungen die Verwirrung auf die Figuren hat.
- 3) Markieren Sie Textstellen, an denen auf Angst rekurriert wird.

¹⁴ Ebd.

¹⁵ Die Didaktisierungen befinden sich derzeit in einer praktischen Erprobungsphase. Seriöse Zeitangaben zu den Übungen können erst im Anschluss an diese erfolgen. Zudem gehen wir davon aus, dass die Lehrenden eine ziemlich genaue Vorstellung davon haben, welche Zeitvorgaben im jeweiligen Unterrichtskontext angemessen sind. Lediglich die Aufgabe zum Inneren Monolog (3.2.3. Nach dem Lesen) bildet eine Ausnahme. Sie wurde bereits erprobt, weshalb wir in diesem Fall Zeitangaben, die als ungefähre Rahmen dienen sollen, anführen.

¹⁶ Harzer, Friedmann (2017): Literarische Texte interpretieren: Lyrik – Prosa – Drama. Paderborn: Wilhelm Fink. S. 33.

- a. Wie wird die Todesangst bei den Figuren jeweils zum Ausdruck gebracht? **Einzelarbeit:** Schreiben Sie eine Kurzinterpretation von 100 Wörtern. Diese wird von Ihren Studienkolleg_innen gegengelesen und auf den argumentativen Aufbau hin befragt. Die Kolleg_innen machen Anmerkungen/Ergänzungen in einer anderen Farbe.
- b. Welche Rolle spielt darin Gott, bzw. Gefühle wie Reue oder Buße? Arbeiten Sie in **3er-Gruppen**. Erstellen Sie eine Mindmap, in der Sie auf die Relationen achten – in welchem Verhältnis stehen die jeweiligen Begrifflichkeiten? Tauschen Sie Ihre Mindmap mit einer anderen Gruppe und geben Sie ein schriftliches auf die Nachvollziehbarkeit abzielendes Feedback.

Übungen zum Stoff (Dreißigjähriger Krieg/Belagerung Brünns durch Schweden, Tyll Ulenspiegel–reale/fiktionale Figur)

- 1) Brainstorming zum Vorwissen. Sind Studierende der Geschichtswissenschaft anwesend/Geschichtsbegeisterte? Zusammenfassung der in anderen Lehrveranstaltungen bereits erworbenen Kenntnisse. Mögliche Fragen: Wer ist Tyll Ulenspiegel, welche Eigenschaften machen ihn aus? Was wissen Sie über den Dreißigjährigen Krieg und seine Einwirkung auf Brünn? Gestalten Sie ein Tafelbild.
- 2) (als Hausaufgabe): Sammeln Sie Eckdaten zu den oben genannten Stoffen.
- 3) Erstellen Sie anhand einer Bibliothekrecherche eine Literaturliste zu literarischen Darstellungen von Dreißigjährigem Krieg und Tyll Ulenspiegel. Speichern Sie Ihre Ergebnisse drei Werktage vor der Lehrveranstaltung in einem Ordner im IS.
 - a. Halten Sie Kurzreferate über die Belagerung Brünns und über Tyll Ulenspiegel. (4 Referate je 3 Minuten)
 - b. Schreiben Sie einen imaginären tabellarischen Lebenslauf von Tyll. (Beruf, Kompetenzen etc.)
 - c. Versuchen Sie, die im Text enthaltenen Informationen über Tyll mit den von Ihnen gefundenen zu vergleichen.

Übungen zum Thema ‚Mensch und/im Krieg‘ im Roman *TYLL*

Einengung des Themas:

Impulslektüre: Ausgewählte Passagen Jaroslav Hašeks Roman *Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk*.

Hausaufgabe und anschließende Besprechung im Plenum in der nächsten Einheit: Arbeit mit dem Video: <https://www.youtube.com/watch?v=OfMdakd4bHI>

- 1) Sammeln Sie Ideen zu folgenden Bereichen:
 - a. Mensch: mögliche Parallelen – Tyll und Schwejk im Krieg – Nennen Sie Ähnlichkeiten.
 - b. Kehrseite des Soldatentums – Mord- und Missbrauchsfälle: Finden Sie passende Passagen im Text
 - c. „Soldaten sind Mörder“. Recherchieren Sie, von wem diese Aussage ursprünglich stammt und wer diese Person war.
 - d. Diskutieren Sie die nachfolgenden Zitate:

„Da gab es vier Jahre lang ganze Quadratmeilen Landes, auf denen war der Mord obligatorisch, während er eine halbe Stunde davon entfernt ebenso streng verboten war. Sagte ich: Mord? Natürlich Mord. Soldaten sind Mörder.“¹⁷

– Kurt Tucholsky

„Der Mord ist ein Verbrechen, wenn ein einzelner ihn begeht; aber man ehrt ihn als Tugend und Tapferkeit, wenn ihn viele begehen! Also nicht mehr Unschuld sichert Strafflosigkeit zu, sondern die Größe des Verbrechens!“¹⁸

– Cyprian von Karthago

3.2 Fremdsprachendidaktische Aufgaben

3.2.1 Vor dem Lesen (Gruppenarbeit oder Hausaufgabe)

Recherche (Diskutieren Sie in 4er-Gruppen)

1) Ist Ihnen der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki ein Begriff? In der Rubrik *Fragen Sie Reich-Ranicki*, die in der *Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)* erschienen ist, äußerte er sich über einen Autor folgendermaßen:

*Er kann erzählen, und zwar vorzüglich, er ist intelligent, und zwar außerordentlich, er hat Phantasie, und zwar eine ungewöhnliche. Und das Geheimnis seines Erfolgs? Das gibt es in der Tat, und es heißt: Talent.*¹⁹

- Von welchem Schriftsteller könnte Reich-Ranicki sprechen?
- Was macht einen guten/eine gute Schriftsteller_in ihrer Meinung nach aus?
- Welche Autor_innen kennen Sie, die sowohl intelligent, phantasievoll, als auch talentiert sind?
- Belegen sie ihre Auswahl mit historischen und aktuellen Beispielen und Textauszügen.
- Welche der genannten Eigenschaften halten Sie für am wichtigsten und warum?

17 Tucholsky, Kurt (1931): Der bewachte Kriegsschauplatz. <https://www.textlog.de/tucholsky-kriegsschauplatz.html> (1. 4. 2019).

18 Cyprian von Karthago: Ad Donatum. Kapitel 6, zitiert nach Bousska, Hans, Werner (2014): Wien 1914. Das Ende einer Ära. Erfurt: Suttonverlag. <https://books.google.cz/books?id=g6bHAgAAQBAJ&pg=PA7&dq=Cyprian+von+Karthago:+Ad+Donatum.+Kapitel+6&hl=cs&sa=X&ved=0ahUKEwiczM-zvbPhAhVixKYKHSv0CNMQ6AEIKDAA#v=onepage&q=Cyprian%20von%20Karthago%3A%20Ad%20Donatum.%20Kapitel%206&f=false> (1. 4. 2019).

19 Vgl. Fragen Sie Reich-Ranicki (2009): Was ist das Geheimnis von Kehlmanns Erfolg? Frankfurter allgemeine Zeitung. <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/fragen-sie-reich-ranicki-was-ist-das-geheimnis-von-kehlmanns-erfolg-1750956.html> (15. 3. 2019).

2) Informieren Sie sich über den Schriftsteller Daniel Kehlmann und erstellen Sie ein Kurzreferat

Mögliche Quellen:

<http://www.kehlmann.com/inhalt11.html>

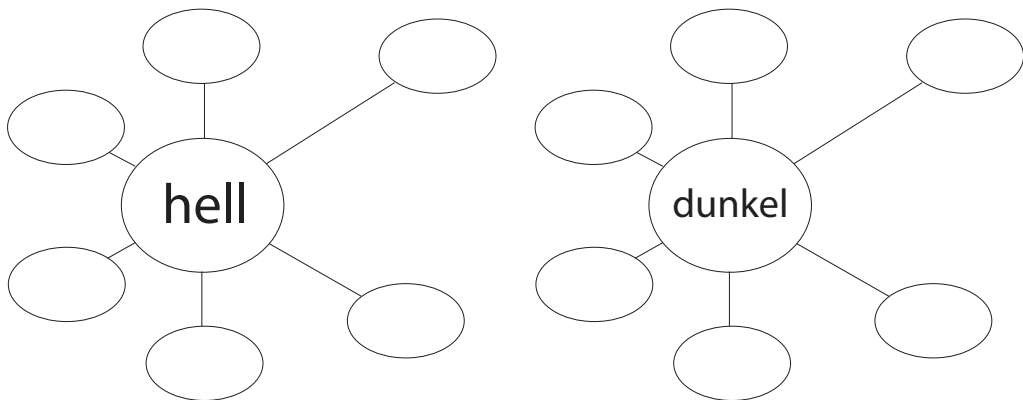
<https://www.inhaltsangabe.de/autoren/kehlmann/>

Recherchieren Sie weitere Quellen und berücksichtigen Sie die Kriterien zum Verfassen/Halten eines Referates (Anlage 1). Überlegen Sie, wie Sie das Referat kooperativ vortragen können, mindestens zwei Personen sollten beteiligt sein.

Wortschatz (Partnerarbeit)

3) Erstellen Sie eine *MindMap* zu den Begriffen *hell* und *dunkel*

Welche Assoziationen haben Sie?



Schreiben (kooperativ)

4) Wählen Sie aus der *MindMap* je 7 Begriffe aus und schreiben Sie kooperativ eine *Licht- und eine Dunkel-Geschichte* bzw. ein Gedicht, einen Tagebucheintrag. Wichtig ist, dass alle Begriffe vorkommen und dass Ihr Text kreativ und verständlich ist. Eine Person schreibt, die anderen diskutieren, gestalten Sie gemeinsam den Text.

Zuordnungsübung (Sozialform variabel)

5) Welche Sinne hat der Mensch? Diskutieren Sie. Gibt es Tiere die mehr/andere Sinne haben als der Mensch?

1. Hören²⁰, die auditive Wahrnehmung mit den Ohren (Gehör)
2. Riechen, die olfaktorische Wahrnehmung mit der Nase (Geruch)
3. Schmecken, die gustatorische Wahrnehmung mit der Zunge (Geschmack)
4. Sehen, die visuelle Wahrnehmung mit den Augen („Gesichtsempfindung, Gesicht“)
5. Tasten/Fühlen, die taktile Wahrnehmung mit der Haut (Gefühl)

²⁰ Vgl. Sinn. (Wahrnehmung). Wikipedia. Die freie Enzyklopädie. [https://de.wikipedia.org/wiki/Sinn_\(Wahrnehmung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Sinn_(Wahrnehmung)). (15. 3. 2019).

Ordnen Sie die nachfolgenden Begriffe den verschiedenen sinnlichen Wahrnehmungen zu (Eine Farbe pro Wahrnehmung)

stockdunkel, scharren, todesstickig, schieben, pfeifen, kalt, kauen, krabbeln, kleine Lichter, alles Licht der Welt ausgelöscht, rempeln, wie Glühwürmchen schwirrend, klatschen, lauschen, greifen, krachen, gegen die Angst (an)singen, stinken, beobachten, duften, streicheln

und ergänzen Sie die Begriffe (in der jeweiligen Farbe):

- (1)
- (2)
- (3)
- (4)
- (5)

Übung zu den Komposita

6) Teilen Sie ihren Kurs „in der Mitte“. **Gruppe 1** teilt sich selbstständig auf und recherchiert zu der Kompositabildung/den Komposita im Deutschen. Ihr/e Kursleiter_in hat verschiedene Grammatiken dabei, in denen Sie sich informieren können. Erstellen Sie am Laptop ein Handout (einigen Sie sich auf ein Handout), dass Sie Ihren Kolleg_innen schicken.

Gruppe 2 (Aufteilung innerhalb der Gruppe nach Wahl) versucht währenddessen Ordnung in das Komposita-Chaos zu bringen, indem Sie die verschiedenen Komposita aus Tyll (Kapitel 1, *Schuhe*, S. 5-30) voneinander abtrennen (Gruppe 1 darf die nachfolgende Liste nicht sehen.) Überprüfen Sie die Lösungen anhand *Anlage 2*.

SCHEIBSTUHLPUTZERFLUGSCHRIFTENPFAFFENTORHEITKALBSFELL
DIEBESHÄNDEPURPUSTOFFAUGENWINKELBLITZSCHLAGSCHREIBERHÄNDE
SPOTTBALADEWINTERKÖNIGSCHWEDENKÖNIGKÖNIGSSEELCHEN
SÖLDNERLEBENTAKTSCHLAGBIERPFTZESTAUBKÖPFE
SCHUHDIEBWAHNGESPINSTSPAßMACHEROCHSENARSCH

- Diskutieren und klären Sie die Bedeutung der einzelnen Begriffe. Stellen Sie notfalls Vermutungen an und Sie können auch (am Schluss) den/die Lehrer_in um Hilfe bitten.
- Erstellen Sie eine Liste mit eigenen und Kehlmann-Komposita. Versuchen Sie Komposita im „Tyll-Stil“ zu bilden.

Zusammenarbeit der beiden Gruppen:

- Zunächst: Klären und Besprechen des Handouts
- Die Gruppe 2 gibt der Gruppe 1 die Liste mit Komposita. Die Mitglieder der Gruppe müssen raten, welche Komposita von Kehlmann und welche von ihren Kolleg_innen stammen und Ihre Entscheidung begründen.

Arbeit mit Textkorpora

7) Für diese Aufgabe ist es wichtig, dass alle Lernenden Zugang zu einem Computer haben, oder ihre eigenen PCs mitbringen.

Besuchen Sie die Seite des DWDS (<https://www.dwds.de/>)²¹.

- Machen Sie sich mit der Seite 10 Minuten lang vertraut.
- Was können Sie auf der Seite finden? Welche Informationen stellt das *Das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache* zur Verfügung?
- Arbeiten Sie jetzt in Teams (2 Personen) und recherchieren Sie die folgenden Wörter im DWDS-Wörterbuch:
 - *stockdunkel*
 - *stockkonservativ*
 - *stocktaub*
 - *stockschwul*
- Welche Informationen finden Sie? Erstellen Sie ein einseitiges Exzerpt.
- Diskutieren Sie in **4er-Gruppen**, inwiefern sich dieses Wörterbuch von denen unterscheidet, die Sie sonst benutzen?
- Welche weiteren Funktionen bietet es?
- Jetzt beschäftigen Sie sich individuell mit den Textkorpora <https://www.dwds.de/r>
- Geben Sie *stock**in das Suchfeld ein.
- Sie suchen auf diese Weise Zeichen s-t-o-c-k, auf die beliebige Zeichen mit einer beliebigen Länge folgen, bis zum nächsten *white space*.
- Wählen Sie in 4er-Gruppen 5 Sätze, in denen *stock* vorkommt aus und erschließen Sie sich gemeinsam deren Bedeutung.
- Aus den 5 Sätzen wählen Sie 2 aus und entscheiden, welcher der erste und welcher der letzte Satz ist. Dazwischen verfassen Sie kooperativ eine Geschichte.
- Analysieren Sie jetzt individuell im Informationssystem der Uni Brünn (*IS*), welche Abschlussarbeiten zur Korpuslinguistik verfasst wurden.
- Diskutieren Sie im Plenum: Womit setzen diese sich auseinander? Zu welchen Themen wurden sie verfasst?

Redewendungen/Übersetzungsübungen

(8) Lesen Sie die nachfolgenden Redewendungen/Begriffe²² und versuchen Sie in Paaren eine Übersetzung ins Tschechische.

- Wie gehen Sie vor? Gibt es Entsprechungen?
 - Können Sie die Redewendungen wortwörtlich ins Tschechische übertragen?
- Er tappte völlig im Dunkeln.
 - Sie erinnerte sich nur dunkel an den letzten Abend.

21 Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart. <https://www.dwds.de/> (18. 3. 2019).

22 [phrasen.com. https://www.phrasen.com/tags/nacht](https://www.phrasen.com/tags/nacht) (18. 3. 2019).

- Im Dunkeln ist gut munkeln.
 - Warum lässt du mich über deine Pläne im Dunkeln?!
 - Noch ist nicht aller Tage Abend.
 - Im Schutz der Dunkelheit.
 - Bei Anbruch der Dunkelheit.
 - Die Band wurde über Nacht berühmt.
 - Sie haben die Nacht durchgemacht.
 - Die Nacht zum Tage machen.
 - Die Familie musste bei Nacht und Nebel flüchten.
 - Nachts sind alle Katzen grau.
-
- Ein Kind hat das Licht der Welt²³ erblickt.
 - Was für ein sonniges Gemüt!
 - Auf der Sonnenseite des Lebens stehen.
 - Peter ist so ein Hitzkopf!
 - Anna ist eine Leuchte in Physik.
 - Aber sie stellt ihr Licht unter den Scheffel.
 - Anton geht ein Licht auf.
 - Sie lebten zufrieden und glücklich bis ans Ende ihrer Tage.
 - Sie wurden am helllichten Tag überfallen.
 - Am Sankt Nimmerleinstag.
 - Damit hast du meinen Tag gerettet.
- Hausaufgabe: Recherchieren Sie Redewendungen/Begriffe zum Thema *licht/hell/Tag/dunkel/Nacht* in möglichst vielen Sprachen, den Sprachen, die Sie sprechen. Übersetzen Sie diese ins Tschechische.

Didaktisierung/Aufgaben zu Tyll

3.2.2 Während des Lesens (Einzelarbeit)

Personenkonstellation

(9) Hier haben Sie eine Liste der zentralen Figuren samt kurzer Beschreibung:

Vater: Konflikt mit der Kirche

Martin von Wolkenstein: Gelehrter und Schriftsteller

Tilman: Henker

Primin: Jongleur

Origenes: der sprechende Esel

Elisabeth und Friedrich von Böhmen: Königspaar

²³ Redewendungen rund ums Licht. Deutsche Welle. <https://www.dw.com/de/redewendungen-rund-ums-licht/a-480647> (18. 3. 2019).

Paul Fleming: möchte Gedichte auf Deutsch verfassen

Tesimond: fanatischer Jesuit

Athanasius Kircher: Schwindler der Versuche durchführt

- Lesen Sie das Kapitel *Im Schacht* selektiv und stellen Sie fest, welche der Hauptpersonen tatsächlich vorkommen und welche nicht (Lösung: Anlage 3). Ergänzen Sie die Liste anschließend um die weiteren Nebenfiguren.

(10) Unterstreichen Sie während der Lektüre Begriffe, die Sie für zentral erachten:

- Unterscheiden Sie Wörter, die Sie verstehen bzw. nicht verstehen.
- Unterstreichen Sie nicht wahllos alle Wörter, die Sie (nicht) verstehen, sondern maximal (je) 10.
- Überlegen Sie sich individuell drei Fragen, die Sie gerne zusammen mit Ihren Kolleg_innen beantworten möchten und notieren Sie diese.
- Halten Sie spontane Ideen zur Textinterpretation im Text fest.
- Bilden Sie Gruppen zu drei Personen und lesen Sie den Text im Bezug auf: Entwicklung/Veränderungen der Personen und machen Sie sich Notizen.
- Gruppe 1: Korff
- Gruppe 2: Matthias
- Gruppe 3: Tyll

(11) Aus jeder Gruppe geht ein/eine Expert_in in eine andere Gruppe. Jede Gruppe hat jetzt also 3 Expert_innen (Korff/Matthias/Tyll).

- Informieren Sie ihre Kolleg_innen über ihren Protagonisten. Wie verändern sich die Personen in dieser schwierigen Situation.
- Welche Parallelen und Unterschiede gibt es? Wie gehen die Personen miteinander um?
- Verfassen Sie eine Personenskizze, in der Sie die Protagonisten in ein Verhältnis zueinander setzen.
- Sammeln Sie die individuell erstellten Fragen plenar und sortieren Sie diese nach Wichtigkeit.
- Bilden Sie Gruppen aus 4 Personen und einigen Sie sich auf 7 Fragen pro Gruppe.
- Einigen Sie sich jetzt im Plenum auf die insgesamt 7 spannendsten/wichtigsten Fragen

Didaktisierung/Aufgaben zu Tyll

3.2.3 Nach dem Lesen

Innerer Monolog

(12) Bilden Sie Gruppen aus vier Personen. Recherchieren Sie zur Textgattung *Innerer Monolog*. Systematisieren Sie die Ergebnisse ihrer Internetrecherche. Sie erhalten zusätzlich Material von ihrer Lehrkraft.

- Nehmen Sie jetzt nochmal die Informationen aus Aufgabe 10 zu Hand. Wir benötigen 3 Gruppen (Korff/Tyll/Matthias).
- In ihrer Gruppe gibt es 1 Schreiber_in, mindestens 2 Berater_innen, die den Text formulieren und 1 Beobachter_in, der/die sich Notizen zum Schreibprozess und der Dynamik in der Gruppe macht. Überlegen Sie sich, nach welchen Kriterien Sie beobachten.
- Verfassen sie jetzt kooperativ einen Inneren Monolog aus der Sicht einer der drei Personen (Korff/Tyll/Matthias). Dafür haben Sie insgesamt **45 Minuten** Zeit. Achten Sie auf die Kriterien, die sie recherchiert haben und versuchen Sie sich wirklich in die Gefühlswelt der jeweiligen Person hineinzuversetzen.
- Die letzten **15 Minuten** der Einheit arbeitet der, die Beobachter_in direkt an dem Text mit und gibt die beobachtende Rolle auf.
- Eine Person aus jeder Gruppe bereitet sich vor und versucht den IM möglichst ausdrucksstark vorzutragen.
- Anschließend diskutieren sie planar Ihre Texte. Geben Sie ein Feedback (positive Aspekte zuerst, sachlich und in Ich-Botschaften).

Diskutieren/Beantworten der Fragen

(13) Nehmen Sie jetzt die 7 spannendsten/wichtigsten Fragen zur Hand, auf die Sie sich im Plenum geeinigt haben.

- Versuchen Sie die Fragen individuell zu bearbeiten und machen Sie sich Notizen (**10 Minuten**).
- Bearbeiten sie die Fragen jetzt **10 Minuten** lang in **2er-Teams**.
- Nochmal **5 Minuten** alleine.
- Und abschließend in einem neuen Team.
- Jedes Team präsentiert seine Vorschläge.
- Es folgt eine abschließende gemeinsame Diskussion zu den Fragen und Antworten.
- Die letzten **15 Minuten** arbeitet der, die Beobachter_in direkt an dem Text mit und gibt die beobachtende Rolle auf.

Fragen an Daniel Kehlmann (Hausaufgabe/Paararbeit)

(14) Besuchen Sie die Homepage (<http://www.kehlmann.com/inhalt6.html>)²⁴ und verfassen Sie einen Eintrag.

- Bitten Sie entweder als Vertreter der Presse um einen Interviewtermin, oder:
- Erkundigen Sie sich nach den Lizenzen und fragen Sie an, ob Sie einen Text des berühmten Autors übersetzen dürfen.
- Gibt es Texte, die noch nicht ins Tschechische übersetzt wurden?

24 Vgl. Daniel Kehlmann. Offizielle Webseite. Kontakt. <http://www.kehlmann.com/inhalt6.html> (15. 3. 2019).

- Schreiben sie in Paarbeit einen Brief aus der Perspektive eines Lesers/einer Leserin:
- Bedanken Sie sich bei Daniel Kehlmann für *TYLL*, diesen wunderbaren Roman, der Ihnen so viele wunderbare Stunden beschert hat und bitten Sie um ein Autogramm/eine Widmung oder:
- Erklären Sie, warum dieses Buch aus Ihrer Sicht schrecklich ist und es Zeitverschwendung war, es zu lesen.

Literaturkritik

(15) Erinnern Sie sich an Aufgabe 1. Recherchieren Sie zu dem Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki.

- Wie hat er gelebt? Warum war er so populär? Was machte eine typische „M.R.R.-Kritik“ aus?
- Recherchieren sie in Teams verschiedene Rezensionen des Kritikers.
- Verfassen Sie individuell eine Kritik zum Roman *TYLL*.
- Was denken Sie, wie hätte M.R.R. das Buch bewertet. Warum?

Das Literarische Quartett (Zeiteinteilung bestimmt Lehrkraft)

(16) Beschäftigen Sie sich bitte mit dem *Das Literarische Quartett*.²⁵

- Was war/ist typisch an diesem Format?
- Schauen Sie verschieden Videos im Internet an. Wie wirkt das Format auf Sie?
- Gibt es in Tschechien eine ähnliche Sendung?
- Bilden Sie nun vier Gruppen. Sie bereiten das Quartett vor und sammeln Argumente zum Roman *TYLL* und zum Autor *Daniel Kehlmann*. Bereiten Sie Karteikarten mit den wichtigsten Informationen für die Sendung vor. Jede Gruppe stellt einen Literaturkritiker dar, eine Person stellt den Roman *TYLL* vor. Die restlichen Personen sind das kritische Publikum und machen sich Notizen (positive Aspekte zuerst, sachliches Feedback, Ich-Botschaften).
- Inszenieren/spielen Sie jetzt das Quartett und führen Sie möglichst eine angeregte und kontroverse Diskussion über Buch und Autor.
- Abschließend besprechen Sie Ihre Erfahrung im Plenum. Wie hat es sich angefühlt, eine Rolle zu spielen? Was war einfach/schwierig?

(17) Arbeit mit einem Video (Gruppenarbeit)

- Sie sehen *druckfrisch*²⁶
- Versuchen Sie die nachfolgenden Fragen zu beantworten:
- Wie beurteilt der Moderator den Roman?
- Warum hat Kehlmann die Figur Tyll Ullenspiegel in die Welt des 30-jährigen Kriegs versetzt?
- Inwiefern sind „diese 200 Jahre Zeitunterschied“ relevant?
- Wie wird die Person *TYLL* geschildert?
- Warum will Kehlmann den Protagonisten *dunkel* belassen?

25 Vgl. ebd.

26 Vgl. Daniel Kehlmann: „Tyll“ | druckfrisch | Das Erste. Youtube. <https://www.youtube.com/watch?v=vynIVIL3f9Q> (15. 3. 2019).

- Wo gibt es Parallelen zwischen Autor und Hauptfigur?
- Wie hat der US-Wahlkampf Daniel Kehlmann beeinflusst?
- Wie hat TYLL dem Autor geholfen?
- Wie gefällt Ihnen die Stelle, die Daniel Kehlmann vorliest?
- Vergleichen Sie diese mit dem Ausschnitt *Im Schacht*.
- Nehmen Sie den Roman zur Hand und finden Sie Ihr persönliches Lieblingskapitel.
- Diskutieren Sie im Plenum: Könnten Sie sich vorstellen, den Roman komplett zu lesen?
- Welcher andere Roman Kehlmanns würde Sie interessieren. Warum?

4 Fazit und Ausblick

Mit dem Kapitel *Im Schacht* aus Daniel Kehlmanns aktuellem Bestsellerroman *TYLL* wurde ein authentischer literarischer Textausschnitt gewählt, der einerseits einen unmittelbaren Bezug zur Lebenswelt der Brüunner Zielgruppe hat, weil das Kapitel in Brünn angesiedelt ist und die schwedische Belagerung ein auch heute in Brünn omnipräsentes Phänomen darstellt. Andererseits sind existenzielle Themen wie *Krieg* und *Frieden, hell* und *dunkel, Tod* versus *(Über-)leben* zeitlos und in vielfältiger Weise anschlussfähig und auch mit übergreifenden Lernzielen vereinbar.²⁷ Ziel der vorliegenden Didaktisierungen war es, die Lernenden in vielfältiger Weise zum Nachdenken und Handeln über die dargestellten Themen anzuregen. Unterschiedliche Empathiewechsel sollten ermöglicht und in analytischer und kreativer Textarbeit umgesetzt werden. Soweit zu den Zielsetzungen die konkreten Didaktisierungen betreffend. Von übergeordneter Bedeutung war aber das didaktische Vorhaben, literaturwissenschaftliche Handreichungen und Arbeitsweisen mit solchen aus der fremdsprachlichen Literaturdidaktik zu verbinden und somit zu einer Annäherung zwischen Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik beizutragen. Dieser Vorgehensweise liegt die Überzeugung zugrunde, dass die fremdsprachliche Literaturdidaktik von literaturwissenschaftlichen Methoden profitieren kann und diese auch für den Fremdsprachenunterricht einsetzen kann.

Gleiches gilt aber auch reziprok für die universitäre Literaturwissenschaft, welche sich bei ihren Vermittlungsprozessen von den Methoden der prozessorientierten Literaturdidaktik inspirieren lassen sollte. Dies hat womöglich insbesondere für den Vermittlungskontext an ausländischen Germanistiken Gültigkeit. Die vorliegende Abhandlung sollte einen ersten Schritt in diese Richtung darstellen und Lehrenden zudem konkrete Handreichungen für den Unterricht zur Verfügung stellen.

Mögliche Forschungsdesiderate für anschließende Abhandlungen könnten gezielte teilnehmende Beobachtungen und Evaluationen der vorliegenden Didaktisierungen in verschiedenen Lehr- und Lernkontexten sein.²⁸

²⁷ Vgl. Nünning, Suhrkamp, [Anm. 7].

²⁸ Neben einer Erprobung an der Masaryk-Universität ist auch geplant, die Didaktisierungsmaterialien 25 Lehrerinnen in Perm/Russland zur Verfügung zu stellen und diese um eine Evaluation zu bitten.

Zudem wäre es relevant, das Konzept der *Responsiven Literaturdidaktik* nach Mitterer zum Gegenstand einer kompletten Didaktisierung zu machen. Bei entsprechendem Anklang und einer stärkeren Aufnahme Daniel Kehlmanns ins Curriculum der Masaryk-Universität Brno könnten auch weitere literaturdidaktische Aufgaben und Abhandlungen entwickelt werden.

Literaturverzeichnis

- Badstübner-Kizik, Camilla (2014): Text – Bild – Klang. Ästhetisches Lernen im mehrsprachigen Medienverbund. In: Bernstein, Nils, Lerchner, Charlotte (Hrsg.): Ästhetisches Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht. Literatur – Theater – Bildende Kunst – Musik – Film. Göttingen: Universitätsverlag, S. 297–312.
- Bernstein, Nils, Lerchner, Charlotte (Hrsg.) (2014): Ästhetisches Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht. Göttingen: Universitätsverlag.
- Bolz, Martin (2013): Post vom lieben Gott an die Einfältigen. Münster: LIT Verlag <https://books.google.cz/books?id=9QykS6Jze0wC&pg=PA60&clpg=PA60&dq=ulenspiegel+schreibweise&source=bl&ots=filIKjm6g-&sig=ACfU3U1SrOBCv9CLAzwqcJcJX1htR5uHwQ&hl=cs&sa=X&ved=2ahUKEwjN25S-kbHhAhWxxYUKHcl3DZEQ6AEwBHoECAkQAQ#v=onepage&q=ulenspiegel%20schreibweise&f=false> (2. 4. 2019)
- buchreport (2019). Platzierungen Hardcover Belletristik <https://www.buchreport.de/bestseller/buch/isbn/9783498035679.htm/> (1. 4. 2019).
- Cenoz, Jasone, Gorter, Durk, May, Stephen (Hrsg.) (2017): Language Awareness and Multilingualism. Cham: Springer International Publishing.
- Cyprian von Karthago: Ad Donatum. Kapitel 6, zitiert nach Bouska, Hans, Werner (2014): Wien 1914. Das Ende einer Ära. Erfurt: Suttonverlag. <https://books.google.cz/books?id=g6bHAAQBAJ&pg=PA7&dq=Cyprian+von+Karthago:+Ad+Donatum.+Kapitel+6&hl=cs&sa=X&ved=0ahUKEwiczM-zvbPhAhVIxKYKHSv0CNMQ6AEIKDAA#v=onepage&q=Cyprian%20von%20Karthago%3A%20Ad%20Donatum.%20Kapitel%206&f=false> (1. 4. 2019).
- Daniel Kehlmann. Offizielle Webseite. Kontakt. <http://www.kehlmann.com/inhalt6.html> (15. 3. 2019).
- Daniel Kehlmann: „Tyll“ | druckfrisch | Das Erste. Youtube. <https://www.youtube.com/watch?v=vynIVIL3f9Q> (15. 3. 2019).
- Das Literarische Quartett. Wikipedia. Die freie Enzyklopädie. https://de.wikipedia.org/wiki/Das_Literarische_Quartett (15. 3. 2019).
- Das Wortauskunftssystem zur deutschen Sprache in Geschichte und Gegenwart. <https://www.dwds.de/> (18. 03. 2019).
- Ehlers, Swantje (1999): Literatur und Landeskunde. In: Bredella, Lothar; Delanoy, Werner; (Hrsg.): Interkultureller Fremdsprachenunterricht. Das Verhältnis von Fremdem und Eigenem. Tübingen: Narr, S. 418–438.
- Fragen Sie Reich-Ranicki (2009): Was ist das Geheimnis von Kehlmanns Erfolg? Frankfurter allgemeine Zeitung. <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/fragen-sie-reich-ranicki-was-ist-das-geheimnis-von-kehlmanns-erfolg-1750956.html> (15. 3. 2019).
- Frederking Volker, Krommer Axel, Maiwald Klaus (Hrsg.) (2012): Mediendidaktik Deutsch. Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG
- Informační systém Masarykovy univerzity (2019). <https://is.muni.cz/auth/vyhledavani/?search=daniel%20kehlmann;start=1> (10. 3. 2019).

- Kovář, Jaroslav (2014): Deutschsprachige Literatur seit 1933 bis zur Gegenwart. Autoren und Werke. Brno: Masarykova univerzita <https://digilib.phil.muni.cz/data/handle/11222.digilib/131078/monography.pdf> (15. 3. 2019).
- Kruse, Iris (2014): Brauchen wir eine Medienverbunddidaktik? Zur Funktion kinderliterarischer Medienverbände im Literaturunterricht der Primar- und frühen Sekundarstufe. Leseräume. Zeitschrift für Literarität in Schule und Forschung <http://leseräume.de/wp-content/uploads/2015/10/lr-2014-1-kruse.pdf> (2. 4. 2019)
- Mitterer, Nikola (2016): Das Fremde in der Literatur. Zur Grundlegung einer responsiven Literaturdidaktik. Bielefeld: transcript.
- Nünning, Ansgar, Suhrkamp, Carola (2006): Englische Literatur unterrichten. Grundlagen und Methoden. Selze: Friedrich Verlag GmbH.
- phrasen.com. <https://www.phrasen.com/tags/nacht> (18. 3. 2019).
- Redewendungen rund ums Licht. Deutsche Welle. <https://www.dw.com/de/redewendungen-rund-ums-licht/a-480647> (18. 3. 2019).
- Sinn. (Wahrnehmung). Wikipedia. Die freie Enzyklopädie. [https://de.wikipedia.org/wiki/Sinn_\(Wahrnehmung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Sinn_(Wahrnehmung)). (15. 3. 2019).
- Tucholsky, Kurt (1931): Der bewachte Kriegsschauplatz. <https://www.textlog.de/tucholsky-kriegsschauplatz.html> (1. 4. 2019).
-

Johannes Benjamin Köck, BA, MA / koeck@mail.muni.cz

Masarykova univerzita, Filozofická fakulta, Ústav germanistiky, nordistiky a nederlandistiky
Arna Nováka 1, 602 00 Brno, Česká republika

Mgr. et Mgr. Jan Trna / 383309@mail.muni.cz

Masarykova univerzita, Filozofická fakulta, Ústav germanistiky, nordistiky a nederlandistiky
Arna Nováka 1, 602 00 Brno, Česká republika



This work can be used in accordance with the Creative Commons BY-SA 4.0 International license terms and conditions (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>). This does not apply to works or elements (such as image or photographs) that are used in the work under a contractual license or exception or limitation to relevant rights
